



10 Jahre THOMAS ENGEL-Stiftung

Liebe Freunde und Unterstützer der THOMAS ENGEL-Stiftung,

in diesem Jahr wurde die THOMAS ENGEL-Stiftung 10 Jahre alt. Wir haben das Jubiläum nicht besonders gefeiert, aber mit einer Chronik in dieser Ausgabe des Newsletters gewürdigt. Wir hoffen, dass Sie nach dem Lesen der Ausführungen erst recht bereit sind, die effektive, sinnvolle Arbeit der Stiftung weiterhin mitzutragen.

Ein ganz großes DANKESCHÖN an Sie alle für die vielfältigen Unterstützungen. Ohne diese wäre eine

derartige Erfolgsgeschichte, denn als solche kann man die 10 Jahre THOMAS ENGEL-Stiftung durchaus bezeichnen, nicht möglich gewesen. Eine Spende beispielsweise ist ein wichtiger finanzieller Beitrag zur Hilfe für sehr bedürftige Menschen, insbesondere Kinder. Sie ist aber auch eine Motivation für die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter der Stiftung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage und alles erdenklich Gute für das neue Jahr.

Herzliche Grüße

Ernst Engel
Vorstandsvorsitzender

Bettina Haubner und Jaime Garcia
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Die Vorstandsmitglieder der beiden Fördervereine
Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V. und Nastätten e. V.



Ernst Engel



Bettina Haubner



Jaime Garcia



10 Jahre THOMAS ENGEL-Stiftung (2009 - 2019)

10 Jahre verlässliche, professionelle Hilfe für tausende notleidende Kinder in Afrika und Südamerika

2008

Thomas Engel, Namensgeber der Stiftung, starb am 25.05.2008 im Alter von 36 Jahren nach einem langjährigen Krebsleiden.



2009

Ingrid und Ernst Engel, die Eltern von **Thomas**, gründeten die THOMAS ENGEL-Stiftung, zunächst als sogenannte Treuhandstiftung mit einem Stiftungskapital von € 100.000.

Stiftungszweck ist die Unterstützung notleidender Kinder und Jugendlicher durch medizinische Grundversorgung, Gesundheitsvorsorge, Erziehung, Bildung und Kultur, möglichst nach dem Prinzip „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ und überwiegend in Ländern der sogenannten Dritten Welt.

2010

Fortführung von bereits Ende 2009 begonnenen Hilfsmaßnahmen in *Swasiland* und *Ecuador*.

In **Swasiland**, dem im Süden Afrikas gelegenen kleinen Königreich, unterstützten wir die Organisationen *Hand in Hand Wiesbaden* und *Hand in Hand Swaziland* beim Aufbau eines mobilen medizinischen Dienstes zur Grundversorgung tausender Kinder im Vorschulalter, die in entlegenen Dörfern leben. Die weltweit höchste Aidsinfektionsrate und die daraus resultierende niedrige Lebenserwartung der Bevölkerung, verbunden mit bitterer Armut, machte unsere Hilfe besonders notwendig und wertvoll. Bis heute wird eine steigende Zahl von Kindern geimpft und mit Entwurmungsmitteln sowie Vitaminpräparaten versorgt. Auch bei akuten Erkrankungen und Verletzungen wurde und wird geholfen. Immer noch leben mehr als zwei Drittel der Bevölkerung von weniger als einem US-Dollar pro Tag.

Das erste Hilfsprojekt in **Ecuador** war die Versorgung des aus einer großen Bambushütte bestehenden Kindergartens *Unión y Progreso* in der Gemeinde *Enrique Gallo* mit Kinderbetten, Matratzen, Tischen, Stühlen, Küchengeschirr und pädagogisch sinnvollen Spielsachen. Hinzu kamen noch Therapien und weitere Hilfen für einige behinderte Kinder, die wir in den umliegenden Hütten des Kindergartens antrafen.

2011

Das Stammkapital der Stiftung wurde schrittweise auf € 340.000 erhöht.

Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ fanden in Fulda und Na-stätten die ersten Benefizkonzerte der THOMAS ENGEL-Stiftung statt. Diese Tradition wird bis heute fortgesetzt, allerdings seit einigen Jahren unter der geschützten Marke „**ovationen**“.



Preisgekrönte junge Musiker präsentieren alljährlich auf höchstem Niveau im Rahmen eines kurzweiligen, abwechslungsreichen Programms beliebte Melodien von Klassik bis Pop.

Zu den Hilfsmaßnahmen in *Swasiland* und *Ecuador* kam noch die Unterstützung von Projekten in *Tansania* und *Uganda*.

In **Tansania** halfen wir dem *St. Anne's Hospital* mit einer Spende für die Anschaffung der dringend benötigten Infusionsanlage. In dem Krankenhaus musste, zumindest damals, unter unvorstellbaren Bedingungen, auch was die Hygiene anbetrifft, gearbeitet werden. Medizinstudent *Marcel Lind* aus Fulda, der dort praktizierte, berichtete u. a. von Hühnern unter den Betten, Ameisenstraßen an den Wänden, Schimmel an den Decken usw. Aus Mangel an Narkosemitteln fanden Operationen teilweise bei vollem Bewusstsein statt.



Sauberes Wasser aus Oberflächen- und Regenwasser durch eine spezielle Filteranlage, mitfinanziert durch die THOMAS ENGEL-Stiftung

Im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Verein *Wasser für Menschen e. V.* unterstützte die THOMAS ENGEL-Stiftung ein Projekt in **Uganda** mit einer einmaligen, sehr wirksamen Anschubfinanzierung für den Aufbau einer Produktionsanlage zur Herstellung von Wasserfiltern. Sie werden aus einem speziellen Ton gebrannt und mit einer hauchdünnen Silberschicht überzogen. Aus kontaminiertem Oberflächen- und Regenwasser lässt sich damit sauberes Trinkwasser herstellen. Krankheiten werden verhindert und kostbares Brennmaterial wird gespart, weil auf das Abkochen des Wassers verzichtet werden kann. Ein weiterer Vorteil ist die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Filterproduktion. Das Projekt *Oru Water* läuft bis heute erfolgreich und soll weiter ausgebaut werden.

2012

Der Slogan der Stiftung „**Hilfe zur Selbsthilfe in der Dritten Welt**“ wurde durch „**united help for children**“ ersetzt. Der Begriff „Dritte Welt“ passte noch nie zur Philosophie der Stiftung und musste deshalb dringend geändert werden. Mit dem neuen Motto soll deutlich gemacht werden, dass WIR nur GEMEINSAM etwas bewegen können. WIR, das sind die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter der Stiftung, die Fördervereine, weitere Unterstützer und nicht zu vergessen die zahlreichen Partnerorganisationen.

In **Ecuador** wurde mit Geldern der staatlichen Erdölgesellschaft *Petrol Ecuador* für den Kindergarten *Unión y Progreso* ein modernes, massives Gebäude errichtet. Die bisherige Bambushütte hatte damit ausgedient. **Jaime Garcia**, Repräsentant der THOMAS ENGEL-Stiftung in Ecuador, hatte sich dafür eingesetzt. Die Erdölgesellschaft ist der größte Arbeitgeber der Gegend.

Auch die Hütten der nahegelegenen Grundschule *Las Minas* wurden durch massive Gebäude ersetzt. Wir halfen durch den Kauf von stabilen Tischen und Stühlen, hergestellt von einem ortsansässigen Schreiner.



Neues Inventar für die Schule Las Minas

Ferner begannen wir in 2012 mit der Unterstützung der *Melvin Jones-Schule*, einer Einrichtung zur Therapie behinderter Kinder und Jugendlicher. Bis heute ist man dort auf unsere Hilfe angewiesen.

In **Swasiland** übernahmen wir unter dem Dach von *Hand in Hand Swaziland* die alleinige finanzielle und organisatorische Verantwortung für das Projekt *MobiDiK*, den bereits erwähnten mobilen medizinischen Dienst für Kinder, Jugendliche und inzwischen auch Erwachsene. Deshalb waren wir froh, mit *Dr. Magdalene Budach* aus Frankfurt eine Ärztin gefunden zu haben, die regelmäßig auf eigene Kosten nach *Swasiland* reiste und das Projekt kompetent betreute und weiterentwickelte. So organisierte sie den Kontakt zu *Ärzte ohne Grenzen* und im Rahmen einer weiteren Partnerschaft das Testen der Kinder und Erwachsenen auf HIV und Tuberkulose.

2013



Die Umwandlung der THOMAS ENGEL-Stiftung von einer Treuhandstiftung in eine rechtsfähige Stiftung, also in eine Stiftung bürgerlichen Rechts, wurde abgeschlossen. Diese Maßnahme schien uns damals sinnvoll, war aber aus heutiger Sicht vor dem Hintergrund des immer noch bestehenden niedrigen Zinsniveaus falsch, denn das Stiftungskapital darf nicht angetastet werden. Nur die Er-

träge daraus können zur Erfüllung des Stiftungszwecks eingesetzt werden. Dass diese kaum noch der Rede wert sind, liegt auf der Hand. Der Gesetzgeber ist gefordert.

Da eine Stiftung keine Mitglieder haben darf, wurden in Fulda und Nastätten unter den Namen **Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.** und **Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.** zwei Fördervereine mit inzwischen zusammen etwa 130 Mitgliedern gegründet. Zweck der Vereine ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der Stiftung. Ohne diese Vereine wäre es für die Stiftung beispielsweise kaum möglich Benefizveranstaltungen zu organisieren. Die Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung sind eine Bereicherung und Aufwertung für die Stiftung.

Die Unterstützung der Förderprojekte lief unverändert weiter oder wurde sogar intensiviert.

Über ein tolles Beispiel für die stets angestrebte „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ wurde uns damals von der *Melvin Jones-Schule* in **Ecuador** berichtet. Wir hatten die Produktionskosten für einen Kalender mit von den behinderten Kindern und Jugendlichen gemalten Bildern übernommen. Diese Kalender wurden in der Vorweihnachtszeit in Ecuador verkauft. Die Einnahmen aus dieser Aktion betragen USD 10.000, die Produktionskosten „nur“ USD 3.000.

2014



Ein trauriges Jahr: Ingrid Engel, Mitbegründerin der THOMAS ENGEL-Stiftung, verstarb am 26.07.2014, auch wie Sohn Thomas nach einem längeren Krebsleiden.

Die verschiedenen Hilfsmaßnahmen wurden fortgesetzt. Die Summe der Zuwendungen dafür betrug erstmals fast € 100.000. Das mit Abstand größte Projekt war in 2014, wie in den Jahren zuvor, die *Mobile Clinic* in **Swasiland**.

Ende des Jahres wurden wir mit der Situation konfrontiert, zusammen mit der *Möwenweg-Stiftung*, die alleinige finanzielle und organisatorische Verantwortung für *Hand in Hand Swaziland* übernehmen zu müssen. Hätten wir uns dieser Situation nicht gestellt, wäre die Unterstützung der mehr als 3.000 Kinder, davon viele Halb- und Vollwaisen, zum Erliegen gekommen.

2015

In **Swasiland** standen wir durch die erweiterte Zuständigkeit für *Hand in Hand Swaziland* vor einer großen Herausforderung. Gut, wenn man in schwierigen Zeiten starke und zuverlässige Partner hat.

Jetzt mussten wir uns nicht nur um die *Mobile Clinic* kümmern, sondern in den fast 100 NCPs (= *Neighbourhood Carepoints*) auch um die Instandhaltung dieser einfachen Kindertagesstätten, ferner um Vorschulbildung und um Einkommen schaffende Maßnahmen für die ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen der etwa 3.000 Kinder. Auch die Ernährung der Kinder musste sichergestellt sein. Bis heute wurden und werden darüber hinaus mit finanziellen Mitteln des Vereins *Hunde helfen Kindern* massive Zweiraum-Häuschen für sehr bedürftige Familien errichtet, die im ländlichen Umfeld der NCPs in beschädigten oder zerfallenen Hütten leben.



Typische Behausung einer Familie, bei der oft die Eltern oder ein Elternteil verstorben sind

Nach einer sorgfältigen Bestandsaufnahme aller Aktivitäten von *Hand in Hand Swaziland* wurde schnell klar, dass es ohne finanziellen Mehraufwand möglich war, die Effizienz und Qualität der verschiedenen Hilfsmaßnahmen zu steigern.



Bild oben: mobile medizinische Versorgung
Bild unten: einer von fast hundert NCPs

Der *Rotary Club Sankt Goarshausen-Loreley* spendete zusammen mit dem Partner Club in *Martin/Slowakei* und *Rotary International* unter Mithilfe des *Rotary Club Mbabane/Swasiland* ein Ambulanzfahrzeug.



Übergabe eines weiteren Fahrzeugs für die mobile medizinische Versorgung

Im Laufe des Jahres wurden die fast 100 NCPs mit je einem zweiten 5.000 Liter-Tank zum Sammeln von Regenwasser ausgestattet.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit übernahm 75 % der Kosten von insgesamt € 50.000.

Darüber hinaus wurde in 2015 mit der Hilfsmaßnahme „Winterkleidung“ begonnen, denn auch im südlichen Afrika kann es besonders in den Monaten Mai, Juni und Juli empfindlich kalt werden.



Warme Winterkleidung gegen empfindlich kalte Wintermonate

2016

„Hunger in **Swasiland**“ war eine der Überschriften im damals erschienenen Newsletter *THOMAS ENGEL-Stiftung* aktuell. Eine Dürrekatastrophe nie gekannten Ausmaßes verschärfte in diesem Jahr die ohnehin schon angespannte Versorgungssituation. Zehntausende Rinder verendeten, die Saat für das Hauptnahrungsmittel Mais konnte nicht eingebracht werden, die Felder lagen brach, Wasserstellen und Flüsse waren ausgetrocknet.

Ausgerechnet in dieser Situation stellte das *World Food Programme (WFP)* der *United Nations* die Versorgung der NCPs und damit tausender Kinder mit Grundnahrungsmitteln ein. Wir wurden bei der Niederlassung des *WFP* in *Swasiland* mehrfach vorgestellt, konnten aber zunächst wenig erreichen. Deshalb halfen wir, d. h. die *Möwenweg-Stiftung*, die *Lichterloh-Stiftung*, der *Rotary Club Wörthsee* und die *THOMAS ENGEL-Stiftung*, durch die Verteilung von Maismehl, Reis, Bohnen, Speiseöl, Salz, Zucker und Suppenpulver. So konnte zumindest für einige Monate die Versorgung der Kinder halbwegs sichergestellt werden. Andere Hilfsmaßnahmen, wie z. B. die medizinische Grundversorgung, mussten wir aus finanziellen Gründen zurückfahren. Trotzdem lief der Vorschulbetrieb in den NCPs weiter, denn dort gab es schließlich, wenn auch nicht immer, etwas zu essen. Es konnten sogar neue Häuschen an bedürftige Familien übergeben werden.

In **Ecuador** unterstützten wir weiterhin die Behinderteneinrichtung *Melvin Jones*, die unsere Hilfe mehr als jemals zuvor benötigte. Das Land steckte tiefer denn je in einer Wirtschaftskrise, nicht nur durch die sozialistisch gelenkte Misswirtschaft, sondern auch verursacht durch den niedrigen Erdölpreis. *Ecuador* ist ein relativ großer Erdölexporteur. Hauptabnehmer ist China, bei dem das Land hoch verschuldet ist.

2016 war der Beginn der Partnerschaft mit *Helping Kids in Ecuador (HKIE)*, einer kleinen amerikanischen Wohltätigkeitsorganisation. *HKIE* organisiert Operationen von körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen. Einheimische Ärzte helfen z. B. bei Fehlbildungen im Lippen-Kiefer-Gaumenbereich und berechnen an *HKIE* für eine derartige Operation im Schnitt etwa USD 400 statt wie sonst üblich etwa USD 3.000. Die *THOMAS ENGEL-Stiftung* unterstützt *HKIE* bis heute.

2017

Das Logo der THOMAS ENGEL-Stiftung wurde geändert. Das neue Logo ist etwas abstrakt, man kann aber trotzdem den Slogan der Stiftung „**united help for children**“ gut erkennen. Auch das internationale Handeln wird durch den stilisierten Globus deutlich dargestellt.



In **Swasiland** hatten wir mit der angesehenen Hilfsorganisation *Young Heroes* einen neuen Partner gefunden. Die Zusammenarbeit mit *Hand in Hand Swaziland (HiH SZ)* mussten wir beenden, weil unsere Vorstellungen von professioneller, effektiver Hilfsarbeit nicht umgesetzt werden konnte. Außerdem stellten wir nach mühsamen Recherchen fest, dass *HiH SZ*, bevor wir die Verantwortung für die Organisation übernommen hatten, bereits hoch verschuldet war. Deshalb war die Trennung von *HiH SZ* unvermeidbar. Unter dem Dach von *Young Heroes* konnte das Hilfsprojekt mit dem neuen Namen *Litsemba* vollumfänglich fortgesetzt werden. Vier engagierte und loyale Mitarbeiter wurden vom bisherigen Partner übernommen und sorgten für einen reibungslosen Übergang.



Partnerschaft mit *Young Heroes* schriftlich fixiert

Flowers Children's Centre, so heißt das neu hinzugekommene Hilfsprojekt in **Tansania**. Dabei handelt es sich um eine Betreuungsstätte für etwa 90 bedürftige Kinder im Vorschulalter. Sie erhalten dort Frühstück und ein warmes Mittagessen sowie Vorschulunterricht und weitere individuelle Hilfen. Projektverantwortliche ist **Victoria Link** aus Fulda.



Das *Flowers Children's Centre* betreut ca. 90 Kinder

2018

Swasiland wurde auf Anordnung des Königs in **eSwatini** umgetauft. *eSwatini* bedeutet „*Land der Swasis*“. Die Partnerschaft mit *Young Heroes* wurde gefestigt.



Das *LITSEMBA-Team*

In **Tansania** wurde das *Flowers Children's Centre* um ein Hostel erweitert. Praktikanten, z. B. aus Europa, können sich gegen Bezahlung für Unterkunft und Verpflegung bei der Betreuung der Kinder sozial engagieren. Inzwischen erfreut sich das *Flowers Hostel* wachsender Beliebtheit. Alle Beteiligten profitieren von dem Angebot.

Die in **Uganda** tätige, von den Schwestern **Sophia** und **Charlotte Campbell** gegründete, Projektgruppe *howareyou* ist seit 2018 Teil der THOMAS ENGEL-Stiftung. Es geht auch bei diesem Projekt um verschiedene Hilfen, besonders Bildung, für bedürftige Kinder und Jugendliche.

In **Ecuador** wurde die Unterstützung der *Melvin Jones-Einrichtung* zur Therapie von Behinderten fortgesetzt, ebenso die Hilfe für *Helping Kids in Ecuador*.



Erste Salaternte aus eigenem Anbau für eine bessere Ernährung

2019

Die bekannte Kinderrechtsorganisation *Kindernothilfe* mit Hauptsitz in Duisburg setzt sich seit 60 Jahren in 33 Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Osteuropas für Kinder in schwierigen Lebenssituationen ein.



Nach eingehender Prüfung hat man entschieden, sich neben der THOMAS ENGEL-Stiftung und der *Möwenweg-Stiftung* in *eSwatini* am Hilfsprojekt *Litsemba* zu beteiligen. Damit wird das Projekt auf eine breitere Basis gestellt und kann mit der zusätzlichen Unterstützung weiter ausgebaut werden. Wir freuen uns sehr über diese neue Partnerschaft.



Die in **Ecuador** seit Jahren anhaltende Wirtschaftskrise hat sich, so zumindest der subjektive Eindruck, eher noch verschlimmert. Dafür wird auch die hohe Anzahl an Flüchtlingen aus Venezuela verantwortlich gemacht. Unsere Zuwendungen werden deshalb nach wie vor dringend benötigt, ebenso unsere Mitarbeit vor Ort. Diese können noch intensiviert werden, weil **Jaime Garcia**, der Projektverantwortliche, seit einigen Monaten in *Ecuador* lebt. Zusammen mit Ehefrau **Edith** plant er in Salinas den dritten Förderverein der THOMAS ENGEL-Stiftung zu gründen. Wir hoffen in 2020 über die konstituierende Sitzung der **Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Salinas/Ecuador** berichten zu können.

In **Tansania** wurde bzw. wird das *Flowers Hostel* im laufenden Jahr bereits von 10 Freiwilligen, alle aus Deutschland und der Schweiz, als Unterkunft genutzt – eine erfreuliche Entwicklung. Sorgen bereiten uns geänderte Auflagen der Behörden. Besonders gravierend ist die neue Bestimmung, dass eine „Preschool“, die das *Flowers Children's Centre* ist, auch über eine „Primary School“ verfügen muss oder umgekehrt. Stand heute gibt es nur die Möglichkeit, die Einrichtung ausschließlich als Kindergarten weiterzuführen oder sie um eine Grundschule zu erweitern. Letzteres wäre vermutlich wünschenswert bzw. erforderlich. Wir befinden uns jetzt im Stadium der Prüfung auf Notwendigkeit und Machbarkeit.

Highlight des Jahres war in **Uganda** der Bau eines massiven Hauses für eine mittellose, neunköpfige Familie.



Ein großer Fortschritt dürfte auch der Zusammenschluss von *howareyou* mit der Projektgruppe *Balandiza Kimeze* zu der „Community Based Organization“ *Howareyou – Balandiza Kimeze* sein.

Fazit aus 10 Jahren THOMAS ENGEL-Stiftung

„Der Auf- und Ausbau einer Stiftung und deren Weiterführung macht viel mehr Arbeit, als ich mir vorgestellt habe. Aber die letzten 10 Jahre waren auch sehr erfüllend und lehrreich“, so Ernst Engel, Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender der THOMAS ENGEL-Stiftung. Ernst Engel weiter: *„Es gab auch Zeiten, da hätte ich vermutlich ohne meine „Mitstreiter“, allen voran Bettina Haubner, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Stiftung, kapituliert. Inzwischen hat die THOMAS ENGEL-Stiftung aber eine Bedeutung erlangt, die derartige destruktive Gedanken nicht zulässt. Wir haben in diesen 10 Jahren sehr viel bewegt: Die verschiedenen Förderprojekte wurden mit mehr als 1 Mio. Euro unterstützt. Weil wir mit dem Geld sehr behutsam und effektiv umgegangen sind, konnte auch entsprechend vielen Bedürftigen geholfen werden.“*

NEUES AUS DEN FÖRDERVEREINEN

Termine Förderverein Fulda

14.03.2020 „ovationen 2020“ im Fürstensaal des Stadtschlusses Fulda

Termine Förderverein Nastätten

08.11.2019 Benefizkonzert mit der Bigband der **Realschule plus Lahnstein**

30.11. und 01.12.2019 Weihnachtsstraße in Nastätten

13.03.2020 „ovationen 2020“ im Bürgerhaus Nastätten



ANSPRECHPARTNER

der THOMAS ENGEL-Stiftung

Vorstandsvorsitzender

Ernst Engel
Sonnenstraße 4
36041 Fulda
Telefon: 06 61-9 01 53 38
Telefax: 06 61-9 01 53 42
Mobil: 0171-8 16 87 56
E-Mail: ernst.engel@thomasengel-stiftung.org

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
56357 Lierschied
Telefon: 0 67 71-59 98 68
E-Mail: bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org

Jaime Garcia
Malecón de Chipipe,
Edf. El Velero Azul, 1 B
Salinas, Provincia Santa Elena
Ecuador
Phone: +593-96 82 63 448
E-Mail: brook1904@icloud.com



www.thomasengel-stiftung.org

Spendenkonto

Bank: Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE30 5105 0015 0545 0082 94
BIC: NASSDE55XXX
Verwendungszweck: Spende - Name, Anschrift

Ihre Spende ist steuerabzugsfähig und wird zu 100 % für unsere Hilfsprojekte verwendet.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org mit dem Hinweis "Newsletter Abmelden".

Gender-Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter.